


PSYCHOLOGIE HEUTE

FAMILIE

Die gehimmelten Tiere

Der Autor schreibt in dieser Ausgabe über Sissi, Charlie und andere geliebte Familienmitglieder, deren Tod etwas einläutete, das nicht wieder aufhörte

VON ANDREAS MAIER

 09. SEP 2022

Als ich zehn Jahre alt war, kauften meine Eltern einen frisch geworfenen Cockerspaniel. Vermutlich geschah das wegen meiner Schwester. Der Spaniel kotzte alles voll, auch alle anderen Körperöffnungen waren sendungsbewusst, schon am zweiten Tag wurde er in einem gut putzbaren Kellerraum inhaftiert und beobachtet, nach etwa fünf Tagen wurde er an die Züchterin zurückgegeben, der arme Hund.

Hatte er einen Namen in diesen Tagen? Ich vermute nicht.

Wir besaßen ein Meerschweinchen, das lebte immerhin ganz gut bei uns. Nein, das muss ich revidieren. Das Meerschweinchen, das bei uns gut lebte, war das dritte. An den ersten beiden, die nur wenige Wochen bzw.

Tage bei uns waren, wurde noch geübt. Wir wohnten an einem Bachlauf. Das erste Meerschwein ließ meine Schwester, weil sie es so süß fand und der Freiheitsdrang damals auch bei jungen hessischen Mädchen unbegrenzt war, aus dem Käfig frei.

Mein Vater hatte jenes erste Meerschwein mit Käfig in den Garten gebracht, damit es etwas von der Sonne, dem Rasen, überhaupt unserem Garten habe. Schwester hob den Käfig hoch, das Tier rannte sofort Richtung Bachufer, wurde dann stundenlang gesucht, aber nie mehr gefunden.

Dem zweiten Meerschwein wurde der Käfig nicht gehoben. So konnte es nicht entkommen. Der Käfig wurde aber diesmal oben aufgeklappt. Und stand unter einem Apfelbaum, der gerade trug, es ging Richtung Oktober. Jenes Meerschwein, auch es blieb in der kurzen Zeit seines Lebens vermutlich namenlos, wurde also erschlagen von einem Bohnapfel.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egoomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

BERUF

Burn on

Viele Menschen fühlen sich erschöpft: zu viele Pflichten, zu viel Druck. Über den Zustand kurz vorm Burn-out – und wie wir uns daraus befreien.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Keine Angst vor ... dem Lesen

Eine Lehrerin bezeichnete ihn als "hoffnungslosen Fall": Wie Christian Dezeliski den Mut fand, mit über 30 endlich lesen und schreiben zu lernen.

2 LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egoomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

3 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.